

CYCLE-POOL

Sie sind zwar Fahrräder, heißen aber HPV's. In Graz kaufen? Fehlanzeige. Eine derzeit noch kleine Gruppe wird in der nächsten Zeit eine Maschine importieren, Mitspielerinnen sind willkommen.

HPV - Europameisterschaften in Woolverhampton, England. Zum ersten mal sehe ich Fahrzeuge, bei denen ich mir ernsthaft die Frage stelle, wie so etwas fahren soll. Doch die Konstrukteure der zwei, drei und vierrädrigen Fahrzeuge sitzen meist selbst auf oder in ihren Geräten, und es ist fast selbstverständ-

lich, daß jeder, der danach fragt, ein paar Runden damit drehen kann. Und? Die meisten Dinger gehen wie die Hölle.

Nachdem es schon seit einigen Jahren in Graz ein sog. langes Liegerad gibt, übrigens im Besitz von Grazer TU-Studenten, hat sich nun ein Architekturstudent ein kurzes von der Firma FLUX zugelegt. Da solche Maschinen einen ganzen Haufen Kohle verschlingen, sind ein paar Leute auf die Idee gekommen, sich die Kosten zu teilen und in naher Zukunft,

möglichst vor dem Beginn der Fahrradsaison, ein Kingcycle wie auf der Abbildung oder etwas ähnliches gemeinsam anzuschaffen. Neugierig? Nähere Aus-

kunft gibt es bei mir, Peter Falter. Privat am besten Abends bis ca. 22 Uhr unter der Nummer 37096, oder beim SAFT-Referat der ÖHTU-Graz jeden Mittwoch zwi-

schen 19:00 und 19:30 in der Rechbauerstr. 12.

Ein HPV? Human Powered Vehicle. Ein Fahrrad? Warum sollen den Fahrräder immer gleich aussehen...



Sanftes Radreisen

Zelten bei Bauern

Was in Dänemark großen Anklang gefunden hat, starten wir, drei engagierte Radfahrer und Studenten, nun auch in der Steiermark: "Lagerplätze für Rad-Wanderer" heißt der Arbeitstitel unter dem wir Adressen von Landwirten Privaten oder auch Gemeinden sammeln, die Radfahrern Platz zum Zelten anbieten.

Bis Mai '93 werden wir damit eine handlich-kleine Broschüre erstellen, die zum Preis von S 50,- (60,- inkl. Versand) unter anderem beim VCÖ-Steiermark, Jakoministr. 23, erhältlich sein wird. Wir zielen auf eine Gesamtzahl von 300 solcher Stützpunkte für nichtmotorisiertes, also sanftes Reisen. Neben Oberösterreich - hier existieren schon 100 Plätze -

soll nun auch die Steiermark Schwerpunkt werden. Während in ganz Österreich die Plätze noch eher verstreut liegen, werden wir in diesen zwei Bundesländern ein dichtes Netz erreichen. Von jedem Platz soll der nächste schon nach 40 km Fahrt erreichbar sein. Und in vielen Orten wird man gar mehrere Plätze vorfinden.

Eure Mithilfe ist nun gefragt: Viele von Euch Kollegen kommen aus anderen Landesteilen. Wer von Euch kennt Bauern, Private oder Landgasthäuser, die sich vorstellen könnten, unser Projekt als Platzgeber zu unterstützen? Hast Du eine Idee, wen Du daraufhin ansprechen könntest. Oder hättest Du gar Lust in Deiner Region bei

Bauern anzuklopfen? Honorieren wollen wir Deine Hilfe mit einem Gratisexemplar des Verzeichnisses. Für systematische Akquisition gibt's auch ein Anerkennungshonorar. Ruf uns doch einfach an! Was soll der Platzgeber auf jeden Fall anbieten können? o ein ebenes, trockenes Stück Wiese, Platz genug für ein Zelt o zugängliches Trinkwasser o möglichst WC-Benützung o.ä. Gefragt sind weiters: Duschköglichkeit, eventuell ein sauberer Platz unter irgend einem Dach zum Biwakieren ohne Zelt. Auch ein Zimmer gewinnt nach drei Regentagen gewisse Reize. Als Rad- (oder auch Fuß-) Wanderer sollte man sich unterwegs telefonisch anmelden. Das Angebot gilt in der Regel für zwei Übernachtungen. Pro Nacht und Nase gebühren dafür eher symbolische S20,-. Wenn an-

geboten, kostet die warme Dusche S 10,- extra.

Generell gilt: Als Wanderer ist man Gast. Im Verzeichnis angeführte Regeln fordern Rücksichtnahme und Sauberkeit. Den Bauern steht es absolut frei, Dienstleistungen wie Frühstück, Jause oder Essen entgeltlich anzubieten. Kontakte: Richard Feichtinger, Telematik, Projekt "Tälerbus für Wanderer", Tel. 0316/386133; 07612/88857 Johannes Muhr, Lehramt Physik-Chemie, Arbeit an Radwanderführern und für Radverkehr in der unterentwickelten Stadt Linz. Tel. 0316/466405 Robert Riemelmoser, Jus, Reiseleitung auf Radreisen, Tel. 0316/386691; 03614/2689

Das Projekt will naturnahes Radwandern in der Region, abseits großer Touristenströme und ohne große Investitionen attraktiver machen.